

HANDWERKSAMMELN REUTLINGEN

Krise im Handwerk: Offener Brief des Präsidenten

Der Handwerkskammer Reutlingen wird in jüngster Zeit von einigen Betrieben Untätigkeit in der Krise vorgeworfen. Präsident Harald Herrmann wehrt sich dagegen

Die Mails, Briefe und Telefone, die uns in letzter Zeit erreichen, haben fast alle denselben, aufgeladen-emotionalen Tenor: „Was tut Ihr als Kammer in dieser Krise eigentlich für mich? Warum zahle ich meine Beiträge, wenn Ihr gegen die steigenden Rohstoff- und Energiepreise nichts unternehmt? Habt Ihr uns vergessen? Wofür braucht man Euch noch?“ Ohne Frage, die Entwicklungen der letzten Monate, und ganz besonders der letzten Wochen, trafen das Handwerk schwer. Anfang des Jahres waren es noch die Krankenstände der Corona-Pandemie, die den Betrieben zusetzten, dann immer stärker Preisexplosionen und Materialverknappung. Eine neue Zäsur brachte der Ukraine-Krieg, mit nochmals verschärften Folgen bei Energiepreisen und Lieferketten. Ob es immer nur der Krieg war, sondern in dessen Windschatten viel unbemerkt die aus meiner Sicht unverantwortliche Profitgier von Spekulanten, die zu unserer aller Lasten horrende Gewinne mit lebensnotwendigen Gütern wie Material und Energie machen, lasse ich mal dahingestellt.

Die zu Jahresbeginn aufgekommenen Hoffnungen auf eine kräftige konjunkturelle Erholung im laufenden Jahr wurden jedenfalls vollständig zunichte gemacht. Mehr noch: Die Lage im Handwerk hat sich in den vergangenen Wochen dramatisch verschärft. Vor allem in den energieintensiven Betrieben wie Bäckereien, Metzgereien, Gebäudereinigern, Wäschereien oder Brauereien. Bei neun von zehn Handwerksbetrieben sind die Energiekosten massiv, ja zum Teil ins Unerträgliche gestiegen. Die Preise erscheinen unverschämt und sind existenzbedrohend. Zu Recht schallt laut der Ruf nach raschen, unbürokratischen Wirtschaftshilfen der Bundesregierung.

Nichtstun? Mitnichten

Aufgebracht uns gegenüber sind daher auch einige unserer Mitgliedsbetriebe und beschimpften uns für unser vermeintliches Nichtstun. Mitnichten ist es so, dass wir als Handwerkskammer nicht tätig wurden und werden: Es gibt immer zwei Möglichkeiten, die Nöte und Sorgen unserer Betriebe aufzugreifen und dabei ihre Interessen zu vertreten. Das eine sind Verlautbarungen in der Presse, auf der Webseite und anderen Medien, in denen man berechtigterweise politische Prozesse anspricht, die nicht so laufen wie sie sollen oder die Handwerksbetriebe und ihre Situation nicht gebührend berücksichtigen. Die Presse- und Medienarbeit bei überregionalen, vor allem landes- und bundesweiten Themen und Problemen – und solche hat die Material- und Energieversorgungskrise zunehmend gebracht – übernehmen für uns arbeitsteilig der Baden-Württembergische Handwerkstag in Stuttgart (BWHT) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in Berlin. Damit dies auch geleistet wird, entrichten wir dorthin einen nicht unerheblichen Teil der an uns gezahlten Mitgliedsbeiträge. Wenn also in der Tageszeitung eine Meldung mit einer landes- oder gar bundesweit wichtigen Forderung beziehungsweise Initiative durch Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold zu lesen ist oder eine von ZDH-Präsident



Offene Worte richtet Präsident Harald Herrmann an besorgte Mitgliedsbetriebe in der derzeitigen Krise.
Foto: Handwerkskammer

“

Die Lage hat sich in den letzten Wochen dramatisch verschärft.“

Harald Herrmann
Präsident

“

Wenn wir könnten, würden wir sofort Abhilfe schaffen.“

Harald Herrmann
Präsident

Hans Peter Wollseifer zur aktuellen Situation zu hören – so ist das (auch) unsere Arbeit. Teilweise mit Ideen, die wir beigesteuert haben.

Gespräche auf direkter Ebene effektiver als Mediengespräche

Eine weitere, nach unserer Ansicht in diesen Tagen viel wichtigere Möglichkeit ist allerdings das Führen von Gesprächen hinter den Kulissen auf direkter Ebene in der Region, vor allem aber in Land und Bund. Da gibt es dann manchen Grund, nicht mit allen Zwischenergebnissen gleich an die Öffentlichkeit zu preschen. Wir sind der Überzeugung, dass diese besonnenen Gespräche im Hintergrund im Ergebnis mehr bringen, als ein in vielen Ohren verständlicherweise gern gehörtes „Draufhauen“ in der Presse. Einen Minister nur zu beschimpfen, weil er anscheinend von Betriebswirtschaft wenig versteht, hilft uns allen, insbesondere unseren Betrieben, in dieser Situation wenig bis gar nicht. Eine überaus emotional geführte Debatte verhilft zwar zugegebenermaßen Druck abzubauen, ansonsten verhärtet sie die Fronten unnötig.

Erste Ergebnisse auf konkrete Forderungen

Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold konfertierte regelmäßig mit Ministerpräsident Kretschmann; parallel stehen ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer und sein Generalsekretär, Holger Schwanecke, im permanenten Kontakt mit Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck und dessen Fachleuten, um mit Nachdruck und immer wieder aufs Neue die aktuelle Situation der Handwerksbetriebe zu erörtern. Denn Forderungen müssen konkret sein, vor allem, um die Politik festzunageln und dazu zu zwingen, Farbe zu bekennen. Was aktuell auch geklappt hat. Ankündigungen des Bundes-

wirtschaftsministers, den Rettungsschirm größer, ihn also auch über das Handwerk zu spannen, sind auf Handlungsvorschläge des ZDH, seiner Handwerkskammern und Handwerksverbände zurückzuführen. Endlich wird nun greifbarer, wofür wir uns alle seit Wochen intensiv und in allen Gesprächen und Konferenzen bei der Politik immer wieder eingesetzt haben: Für alle unsere energieintensiven Betriebe soll es schließlich doch die Möglichkeit einer direkten Bezugsschaltung zum Ausgleich ihrer exorbitant gestiegenen Energiekosten geben.

Es tut uns leid, wenn Sie zu den Betrieben gehören, die zurzeit nicht ausreichend mit dem für Sie notwendigen Material versorgt werden. Hätten wir die Macht das zu ändern, täten wir das umgehend. Wenn aber wir als Handwerkskammer Reutlingen es nicht schaffen, was Großkonzerne im Umgang mit Materialengpässen nicht hinbekommen, sollte man uns daraus keinen Vorwurf machen. Wir müssen uns hier – und das geschieht ebenfalls in den politischen Gesprächen – auf den deutlichen Hinweis an die Politik beschränken, dass die Situation auch auf diesem Gebiet unverändert dramatisch ist und Wege der Abhilfe gefunden werden müssen. Die derzeitige Lage zeigt aber allen Unternehmen sowie ihren Kammern und Verbänden Grenzen auf. Es sind letztlich Grenzen, die wir alle als überwunden angesehen hatten, indem wir an eine dauerhafte Welt des friedlichen, im gegenseitigen Respekt der Staaten ablaufenden, grenzenlosen und auch fairen Handels mit ausreichender Versorgung von Material und Energie glaubten – allem Anschein nach ein Irrglaube. Hoffen wir dennoch, dass sich nicht nur die wirtschaftliche Lage für uns alle bald verbessert. Die Situation zeigt im Übrigen aufs Neue, dass wir uns vom Energiebezug aus anderen Staaten unbedingt unabhängig machen müssen, es daher wichtiger denn je ist, Energiequellen im eigenen Land zu erschließen. Und das sind ausschließlich die erneuerbaren mit ihrem großen Chancenpotenzial für so viele Handwerksbetriebe unter unseren Mitgliedern.

Das Handwerk hat in seiner Geschichte schon viele Krisen überstehen müssen. Und es hat sie dann gut überstanden, wenn es mit vorausgegangenen Vorschlägen an die Politik herantrat und so deren Aufmerksamkeit erreichte. Wo hingegen nicht nach dieser Handlungsmaxime vorgegangen wurde, bekam das Handwerk Lösungen verpasst, die ihm schadeten statt ihm zu nutzen. Ein Beispiel dafür war und ist bis heute die Änderung der Handwerksordnung vor bald 20 Jahren. Wir bleiben in Überzeugung bei unserer Linie, dass unser zunehmend in Not geratenen Betrieben am Ende sachlich vorgetragene konkrete Forderungen helfen, auf welche die Politik mit konkreten Hilfen reagiert. Die ersten Reaktionen deuten darauf hin, dass dieser Weg erfolgsversprechender ist als ein populistisches Mediengespräch oder gar „Ministerbashing“. Auf diesem Weg sollten die Handwerksorganisationen gemeinsam weitergehen.

Ihr
Harald Herrmann



Gefördert werden auch Photovoltaik-Anlagen – ob Aufdach, Fassade oder Freifläche.
Foto: dusanpetkovic1/Adobe Stock

Bis zu zehn Millionen für Vorhaben

Förderkredit für nachhaltige Stromerzeugung und Versorgungssicherheit

Um die Klimaschutzziele des Landes zu unterstützen und gleichzeitig die Energieversorgung unter schwierigen Rahmenbedingungen nachhaltig zu sichern, bietet die L-Bank ab sofort in Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zinsverbilligte Darlehen an.

- Finanzierungsanteil bis 100 Prozent der förderfähigen Kosten
- Darlehensmindestbetrag 25.000 Euro
- Darlehenshöchstbetrag 10 Millionen Euro pro Vorhaben

Wie sind die Laufzeiten?

Neben den üblichen Darlehenslaufzeiten von 5, 8, 10, 15 und 20 Jahren gibt es auch eine Laufzeit von 18 Jahren. Ab einem Darlehensbetrag von einer Million Euro sind in Abstimmung mit der L-Bank auch abweichende Laufzeitvarianten möglich.

Antragstellung

Die Anträge sind über die Hausbank und vor Beginn des Vorhabens bis spätestens Ende des dritten Kalendermonats nach Beginn bei der L-Bank zu stellen. Neben dem Antragsformular ist auch eine Bestätigung zum Kreditantrag mit den technischen Angaben zum geförderten Projekt einzureichen.

Hotline für Rückfragen:

Tel. 0711/122-2670, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@l-bank.de

Ein Pfullinger in Bordeaux

Marc Ebinger startet bei den WorldSkills 2022 im Nationalteam der Stuckateure

Nach der Absage der WorldSkills in Shanghai aufgrund eines erneuten Lockdowns machten sich die Mitgliedsnationen von WorldSkills International dafür stark, über 1.000 Spitzen-Fachkräfte dennoch einen einzigartigen Wettkampf zu ermöglichen. Nun gibt es eine adäquate Alternative: Die WorldSkills Competition 2022 Special Edition. Sie wird von September bis November in 15 Ländern – auch in Deutschland – ausgetragen. Die Deutsche Berufe-Nationalmannschaft ist bei der diesjährigen WM der Berufe mit 37 Fachkräften in 32 Disziplinen, darunter fünf Teamwettbewerbe, vertreten. Insgesamt gibt es 61 Berufsdisziplinen. Im Nationalteam ist Marc Ebinger, der sich seit einigen Wochen bereits auf den Wettkampf vorbereitet.



Marc Ebinger bereitet sich seit Wochen auf den Wettkampf in Bordeaux vor.
Foto: Ebinger

und Tricks mit auf den Weg nach Bordeaux, wo er sich vom 19. bis zum 22. Oktober 2022 mit anderen Stuckateuren messen kann. Gelernt hat er nämlich im elterlichen Betrieb in Pfullingen. Sein Traum: Ein Platz auf dem Siegertreppchen. Die Teilnahme der deutschen Berufe-Nationalmannschaft an der WorldSkills Competition 2022 Special Edition wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bundeskanzler Olaf Scholz ist Schirmherr für das deutsche Team.

IMPRESSUM

Handwerkskammer
Reutlingen

Hindenburgstraße 58,
72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Fax 07121/2412-400

Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

WIR GRATULIEREN

Mitarbeiterjubiläen

Sie sind unverzichtbar für Handwerksbetriebe: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Arbeitgebern jahrzehntelang treu bleiben. Im dritten Quartal 2022 stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde.

Landkreis Freudenstadt

10 Jahre

- Pascal Knödler, Kfz-Meister/Serviceberater aus Schiltach, bei Auto Jautz in Alpirsbach
- Sarah Lang, Kfz-Lackiererin aus Baiersbronn, bei Auto-Kohler KG in Freudenstadt
- Dominik Schmid, Schornsteinfeger aus Eutingen, bei Schornsteinfegerbetrieb Hubert Rasch in Horb a.N.
- Patrick Frey, Zimmermeister aus Freudenstadt-Igelsberg, bei Holzbau Lieb e.K. in Freudenstadt
- Ralph Kammer, Automobilverkäufer aus Alpirsbach, bei Autohaus Jautz, Inh. Christoph Süßer in Alpirsbach
- Elisabeth Coric, Textilpflegerin aus Aach/Dornstetten, bei Lavita Hübsch GmbH in Dornstetten
- Karl-Heinz Felder, Stuckateur aus Waldachtal, bei Lemle-Letzgus GmbH in Waldachtal
- Stefan Müller, Automobilverkäufer aus Horb-Dettensee, bei Autohaus Daub GmbH in Horb a.N.
- Pia Käfer, Textilpflegerin aus Glatten, bei Lavita Hübsch GmbH in Dornstetten

15 Jahre

- Martin Frey, Mitarbeiter im Teledienst aus Baiersbronn, bei Auto-Kohler KG in Freudenstadt
- Lisa Platz, Schilder- und Lichtreklameherstellerin aus Pfalzgrafenweiler, bei Werbung Gall GmbH in Pfalzgrafenweiler
- Florian Faßl, Schilder- und Lichtreklamehersteller aus Baiersbronn, bei Werbung Gall GmbH in Pfalzgrafenweiler

20 Jahre

- Ralf Broghammer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger aus Alpirsbach, bei Nikola Mandaric GmbH in Dornstetten
- Alexander Wiegel, Maler und Lackierer aus Loßburg, bei Malergeschäft Andreas Harr in Freudenstadt
- Tristan Maier, Maschinenbaumechaniker aus Waldachtal, bei Gottfried Joos GmbH & Co. KG in Pfalzgrafenweiler
- Isabel Grosse, Malerin und Lackiererin aus Horb a.N., bei J. + S. Müller GmbH in Horb a.N.

25 Jahre

- Ufuk Yurtseven, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger aus Freudenstadt, bei Fliesen Günther in Dornstetten
- Timo Günter, Elektromeister aus Baiersbronn-Röt, bei Elektro Wöhrl GmbH & Co. KG in Freudenstadt

40 Jahre

- Sonja Höhn, Technische Zeichnerin/Kfm. Angestellte aus Sulz-Glatt, bei Müller GmbH & Co. KG in Horb-Dettingen
- Ivica Bocak, Schlosser aus Dornstetten, bei Lacker GmbH in Waldachtal
- Hans Erwin Iding, Glaser und Fensterbauer aus Freudenstadt, bei Glaserei Fensterbau Michael Weber in Freudenstadt
- Martin Rauter, Stuckateurmeister aus Freudenstadt-Dietersweiler, bei Stuckateur Rauter GbR in Freudenstadt
- Josef Rasch, Obermonteur aus Horb, bei Lacker GmbH in Waldachtal

45 Jahre

- Manfred Haug, Mechaniker aus Pfalzgrafenweiler, bei Gottfried Joos GmbH & Co. KG in Pfalzgrafenweiler

50 Jahre

- Imran Can, Elektroinstallateur aus Freudenstadt, bei Elektro Wöhrl GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Karl-Friedrich Schmelzle, Mechaniker aus Baiersbronn, bei Morlock

Präzisionstechnik e.K.
in Baiersbronn

Landkreis Reutlingen

10 Jahre

- Stephanie Katharina Groll, Fleischereifachverkäuferin aus Mössingen, bei Metzgerei Zeeb GmbH in Reutlingen
- Christian Reh, Malergeselle aus Esslingen, bei Bernd Kuß Malerbetrieb GmbH & Co. KG in Hohenstein
- Martin Klein, Konstruktionsmechaniker im Metallbau aus Reutlingen, bei Stern Metall- und Apparatebau GmbH in Pfullingen
- Bernd Krone, Kfz-Mechaniker aus Trochtelfingen-Steinhilben, bei König Trailer GmbH in Trochtelfingen
- Marina Schlotter, Fleischereifachverkäuferin aus Dettingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Lisa Kopetz, Zahntechnikerin aus Reutlingen, bei Boger Zahntechnik GmbH & Co. KG in Reutlingen
- Beate Erika Schlotter, Reinigungskraft aus Dettingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Viktor Berkheim, Fahrer aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Kathrin Roggenstein, Assistentin der Geschäftsleitung aus St. Johann-Bleichtstetten, bei Gulde Holzbau in Trochtelfingen
- Oliver Raiti, Freiformschmied aus Reutlingen, bei Tina Messerfabrik, Dipl.-Kfm. S. Schwille e.K. in Reutlingen
- Manuela Kübler, Kfm. Angestellte aus Römerstein, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen

15 Jahre

- Dennis Schmitz, Metzgergeselle aus Wannweil, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Annerose Mattes, Industriekauffrau aus Meßstetten-Harthem, bei Kennzeichnungstechnologie Dieter Jung in Meßstetten

20 Jahre

- Ralf Kneule, Stuckateur aus Trochtelfingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen
- Stefan Storch, Metallbauer/Schweißfachmann aus Eningen, bei Roland Ense GmbH in Eningen

25 Jahre

- Christos Draganidis, Blechschlosser aus Pfullingen, bei Karl Dingler GmbH in Eningen u.A.
- Dejan Cabrala, Maler aus Reutlingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen

- Rolf Dieterich, Metzgergeselle aus Erkenbrechtsweiler, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Markus Brodbeck, Dreher aus Dettingen, bei Haas Maschinenteile GmbH in Dettingen

- Ewald Janzen, Montageleiter aus Nürtingen, bei be-Metall + Elementbau GmbH in Reutlingen

30 Jahre

- Ute Pichler, Versandmitarbeiterin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Ilona Breitmaier, Fleischereifachverkäuferin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Visnja Raica, Fleischereifachverkäuferin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

35 Jahre

- Stefanie Wittmann, Filialleiterin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Claus Werner, Metzgermeister aus Lichtenstein, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

40 Jahre

- Andrea Kaerger, Fleischereifachverkäuferin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

45 Jahre

- Hans Oberdorfer, Schreiner aus Münsingen-Gundelfingen, bei Werkstätte Mayer GmbH in Münsingen-Buttenhausen

- Manfred Wezel, Dreher (konventionell) aus Münsingen, bei Haas Maschinenteile GmbH in Dettingen

- Thomas Reusch, Maler aus Reutlingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen

50 Jahre

- Imran Can, Elektroinstallateur aus Freudenstadt, bei Elektro Wöhrl GmbH & Co. KG in Freudenstadt

- Karl-Friedrich Schmelzle, Mechaniker aus Baiersbronn, bei Morlock

45 Jahre

- Jürgen Schellig, Maler aus Dettingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen
- Harald Roßmeißl, Malermeister/Ausbildungsleiter aus Reutlingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen

50 Jahre

- Ute Camacho, Kfm. Angestellte aus Eningen u.A., bei Karl Dingler GmbH in Eningen
- Traude Müh, Friseur aus Sonnenbühl, bei Friseure Dirk Müh in Sonnenbühl

Landkreis Sigmaringen

10 Jahre

- Daniel Bothamley, Projektleiter aus Bad Saulgau, bei Horn GmbH & Co. KG in Bad Saulgau

- Julian Wiest, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus Pfullendorf, bei E. Szwecke GmbH in Pfullendorf

- Martin Rebholz, Straßenbauer aus Stetten a.K.M., bei Wetterer Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Johannes Weigel, Lackierer aus Krauchenwies-Ablach, bei Theo Beutinger GmbH in Bad Saulgau

- Martina Hehl, Kfm. Angestellte aus Bad Saulgau, bei Josef Michelberger Hoch- und Tiefbau GmbH in Bad Saulgau-Fulgenstadt

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Sergei Romanenko, Fahrer aus Meßkirch, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Dorota Hellstein, Konditorhelferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Candy Beer, Verkaufsbezirksleitung aus Straßberg, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Hacer Ezgin, Verkäuferin aus Haigerloch-Owingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.

- Margit Werz, Bäckereifachverkäuferin aus Zwiefalten, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.K.M.